

Aus Bosnien.

Wien, 6. Sept.

Es ist eine befremdende Erscheinung, daß das deutsche Volk in seiner Gesamtheit nur nachlässig über die Zahl und die Verbreitung seiner Stammesangehörigen in der Welt unterrichtet ist... Die Entwicklungsgeschichte Oesterreichs fällt sich in den sonderbaren Welterpöden. An dem Wiederstande der deutschen Verfassungspartei gegen die Occupationspolitik Oesterreichs, kamen die Verfassungstreuen zum Falle und die slavistische Regierung Lauffe löste sie ab.

protegiten jungen Hauptmann. Der Fürst schreibt an das Kaiser und erwidert in der Nacht die dicke Ghaine Truppen und Kabetten, die Soldaten in der sofortigen Abordnung, gleichseitig werden zwei Eilboten in die Post gegeben.

Der Fürst wendet sich seinem Schatzkammer zu, um sich beschleunigt beschaffen, begleitet von Griefsch und Soldaten. Er soll sofort abreisen und die Begleitung eines Bruders wird ihm zugesichert. Man verlangt, er möge unter Erförde nach dem naheliegenden Kriegsmünster folgen.

Am Kriegsmünster werden die Botschaften, Truppenbesetzung vorn, nächst Niantenart Dinstreit und zwei anderen Offizieren an der Seite und hinten. In der Begleitung der Straße begegnet Hr. Stenens, der englische Konsulatsvertreter, welcher im letzten Moment zu entschlippen vermochte, dem Wagen: er grüßt den neben seinem Bruder sitzenden Fürsten, doch nicht an, begreift die deutsche Generalkonsulats-Bevollmächtigter, Herr v. Solberg, bezeugt an jeder Art, an jedem Fenster 3 Mannen, welche gleichseitig an ihn gerichtet wurden, als er sich durch irgendeine Definition hinausgeben wollte.

Die „Köln. Ztg.“ erhält von ihrem Vertreter in Sofia jetzt eine Mittheilung, welche beweist, daß Karaweloff an dem Schurkenstreich gegen den Fürsten Alexander nicht theilhaftig gewesen ist, sondern sich als Ehrenmann bewährt hat. Es heißt da:

Am 21. August erhielt ich die schriftliche Mittheilung, daß er zum Wirkliche der provisorischen Regierung ernannt sei und angetreten werde, sich an einer Sitzung betheiligen. Die Sitzung ist am 19. Uhr vormittags stattgefunden, wobei Karaweloff nicht und sich das Schreiben ohne Erwiderung. Hierauf wurde er auf einer zweiten Versammlung angefordert, die am 10. Uhr abends stattfand, und diesmal am 10. Uhr, nachdem sein Kaiserreich zu diesem Zwecke ausgeschrieben worden. Ueber das, was dort geschah, ist keine sehr genaue Nachricht, doch von einem Mome kommen, der dieser Versammlung amohnte, den ich für sehr ehrenvoll halte und von dem nicht anzunehmen ist, daß er zu Karaweloffs Gunsten sprechen wird, da er dessen entscheidende Freund ist. Meinem Gewandnisse zufolge war die Sitzung äußerst angetan und namentlich Karaweloff trat mit lebhaftem Eifer gegen die Vertheidiger, derer gegen den ebenen Schickament auf. Mit den Worten: „Ihr habt die Freiheit Bulgariens an immer vernichtet“ verließ er das Zimmer.

Dies Wort macht Karaweloff nicht nur alle Ehre, sondern zeigt ihm aus auch nach der staatsmännlichen Seite in vortheilhaftem Lichte. Das Wort hat sich als ein prophetisches beweis erwiesen und wird dies in Zukunft noch mehr thun.

Deutsches Reich.

Zur Anstellung deutscher Lehrer in Kamerun wird der „West. Ztg.“ unter dem 3. d. aus Stempeln in der Provinz Tolen geantwortet.

Der achtundachtzigste Generalkonferenzpräsident, Herr Bieckhardt, hatte sich am 10. d. in der Kaiserlichen Hofschule in Berlin an einer Anstellung an der in Kamerun zu errichtenden Schule gebeten. Heute nun erhielt Herr B. den Befehl, daß seine Bewerbung angenommen wäre und er sich zur Abreise nach Kamerun bereit halten sollte. Sein Beispiel hat auch bereits Nachahmung gefunden, indem mehrere junge Leute hieselbst sich entschlossen haben, ebenfalls nach Kamerun zu gehen.

Das „Berl. Tagebl.“ rechtfertigt sich gegenüber der Behauptung der „Nord. Allg. Ztg.“, daß Herr von Giers in Frankreich ein Vertreter des „P.“ nicht empfangen habe, vollständig durch den Abdruck des folgenden Telegramms:

Paris, 6. Sept. Habe veripat Kenntnis erhalten von der Verdächtigung, welche die Norddeutsche Allgemeine wegen meiner Unterredung mit Giers gegen mich zu erheben wolle, und erwidere in aller Eile kurz folgendes: Die Behauptung der Norddeutschen, daß ich lediglich als Korrespondent der „Petersburger Zeitung“ bei Herrn von Giers gewesen sei, ist irrig; ich bin seit dreizehn Jahren auch für die „Petersburger Zeitung“ als Wien-Korrespondent, ist Joren und auch sonst allgemein bekannt. Nichts ist abe ich Hr. v. Giers ebenfalls kein Hehl daraus gemacht. Hr. v. Giers möge meinen Brief an ihn, in welchem ich ihn um Empfang ersuchte, und den er, wie ich gelte, aufbewahrt, nachsehen und er wieder finden, daß mein Brief mit den Worten beginnt, als langjähriger Korrespondent des Berliner Tageblatts und der Petersburger Zeitung bitte ich ergeben zu.“ Hr. v. Giers verlohnt mich also bezugene, daß die Norddeutsche wieder einmal grundlos verächtigt hat. Uebrigens jandte ich am selben Tage einen Bericht über meine Unterredung mit Giers, allerdings brieflich, weil ein Telegramm allem festgelegt und auch wegen der unübersichtlichen Centre in Ausland genant erschien, nach Petersburg. Hermann.

\* In Berlin sind aufgrund des Sozialistengesetzes neuerdings vier Vereine verboten worden: Arbeiter-Vereine der Oranienburger Vorstadt und Wedding, Arbeiter-Vereine der Nollentaler Vorstadt; Arbeiter-Vereine der Vorwärts; Arbeiter-Vereine des westlichen Volkes der Schönhauser Vorstadt, Arbeiter-Vereine Sildit.

\* Berlin, 6. Sept. S. M. Kommandant Friedrich Carl, Kommandant Kavallerie zur See Stempel, hat getrenn von Portsmouth die Heimreise fortgesetzt. — S. M. Schiffe „Bismarck“, Kommandant Kavallerie zur See Rubin, und „Olga“, Kommandant Korvette Kapitan Venemann, beabsichtigen am 7. d. von Shanghai in See zu gehen.

Halle, den 7. September.

Die städtischen Behörden sind genehmigt damit beschäftigt, das Statut der städtischen Sparkasse eine Prüfung bezug. Erweiterung zu unterziehen. Der gedruckte Entwurf, welcher nach der Verlesung des Inventariums der Sparkasse unterzeichnet, ist u. a. folgendes: Die Höhe der Einlagen ist nicht begrenzt, die Verzinsung zu 3 Proz. geschieht von dem nächsten der Einzahlung folgenden Tage bis zum Tage der Rückzahlung. Der Zinsfuß kann herabgesetzt werden, die Herabsetzung darf sich aber nie auf die Verzinsung erstrecken. Die Zinsen werden am Schlusse des Rechnungsjahres den Einlagen ausgeteilt. Nach Ablauf von 30 Jahren wird der Einleger öffentlich angefordert, sein Guthaben in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Verzinsung aufhört. Wenn binnen 6 Jahren nach dieser Frist weder Einzahlungen noch Rückzahlungen auf das Buch geteilt sind, so

erlischt der Anspruch auf das Guthaben und dasselbe wird zu einem wohlthätigen Zwecke verwendet. 25 Fr. für das Einzahlungsbuch sind bei dem Beginn der Einlagen zu entrichten, zur Prüfung der Legitimation bei Rückzahlungen ist die Rasse nicht verpflichtet. Die Rückzahlung erfolgt bei Beträgen bis 500 M. nach 1monatlicher, 500—1000 M. nach 3monatlicher, über 1000 M. nach 6monatlicher Kündigungfrist. Die Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen können durch die Post erfolgen, in solchen Fällen ist das Sparkassenbuch beizubringen. Zur Erleichterung des Verkehrs errichtet die Sparkasse Wechselstellen zur Annahme von Einlagen bis zu 150 M. und Auszahlungen bis zu demselben Betrage. Auf Verlangen betrifft die Sparkasse sowohl die Uebernahme von Sparrenten als auch eine andere öffentliche Sparkasse, als die Einziehung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen für Angehörige. Um den Fabrikarbeitern, Tagelöhnen und Diensthöfen eine Altersversicherung zu schaffen, wird mit der Sparkasse eine Alterspaktasse verbunden. Mitglied kann sein, wer in Halle seinen Wohnsitz hat, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Diensthöfe ist oder einem ähnlichen Stande angehört. Die der Theilnahme zu leistenden Beiträge werden aus dem jährlichen Ueberschusse der Sparkasse bis zu 3000 M. jährlich und aus den Zinsen der der Alterspaktasse überwiegenen Kapitalien (Geldrenten, Vermächtnisse u. dgl.) entnommen. Die Einlagen, welche von einem Mitgliede der Alterspaktasse beizubringen in die Alterspaktasse gemacht werden, werden von dem Ueberschusse des Ueberschusses nicht zurückgefordert werden. Alle derartigen Einlagen dürfen für einen Betrag jährlich 100 M. und im ganzen 1000 M. nicht übersteigen. Sobald die Summe auf dem Konto eines Mitgliedes in der Alterspaktasse 3000 M. erreicht hat, hört die Uebernahme von Zinsen und Rückzinsen auf und findet am dem Konto bei der Alterspaktasse nur noch Verzinsung statt. Nach Ablauf des 65. Lebensjahres stehen die Beträge zur sofortigen Verfügung des Mitgliedes, die Theilnahme hört auf, ebenso findet eine weitere Verzinsung und Bezahlung nicht statt.

Die städtische Sparkasse hatte im August 3151 Einzahlungen mit 373,913 62 M. (gegen 284 mit 270,427 21 M. im Aug. v. J.) und 1483 Rückforderungen mit 285,785 3 M. (gegen 2243 mit 181,475 31 M.) zu verzeichnen. Die Einzahlungen bis Ende August betragen 4,425,345 22 M. in 284 Raten v. J. (gegen 3,074,740 46 M. in 25,677 Raten), die Rückzahlungen 3,139,740 38 M. in 15,559 Raten (gegen 2,251,124 98 M. in 12,196 Raten). Das Guthaben der Theilnehmer betrug Ende Aug. auf 23,383 Konten im v. J. 130,000 M. (gegen 8,222,439 53 M. auf 20,917 Konten im v. J. 23,000 M.) in der Alterspaktasse verkehrte im August 420 Sparrenten zu 10 Fr. (gegen 2709 im Aug. v. J.) und Ende Aug. 23,690 (gegen 21,800). In Zahlung genommen wurden im Aug. 252 Sparrenten zu 1 M. (gegen 277), bis Ende Aug. 2164 (gegen 2230).

Wie in gestriger Sitzung der Stadtvorstand von Magistratspräsident aus mitgeteilt wurde, hat der wienische Stadtvorstand des Hrn. Bürgermeisters Schneider wegen Erkrankung des letzteren eine Vertagung ertheilen müssen.

Wie wir hören, werden im Laufe des hiesigen Jahres wieder 4 Kammermusik-Abende der Herren Betti und Gen. stattfinden. Obgleich haben sich in der Kammermusik des Hrn. J. Kamradt die Domstänger aus Berlin für ein geistliches Konzert angekündigt und für den 1. Nov. steht ein Wilhelm-Johann-Konzert Aussicht.

In der gestrigen Monatsversammlung des Deutschen Vereins in der hiesigen Halle, wurde am 19. d. ein Antrag nach Bezeichnung zu unternehmen. Den Haupttheil des Abends nahm ein Vortrag über eine Monatsbeziehung ein.

In gestriger Versammlung des hiesigen Werkmeisterversins wurde u. a. der 12. d. zu einem Ausflug nach Schöneberg bestimmt.

Ein interessantes Patent ist von dem Herren Drahtschleifermeister Köhler und Lehrer Hartlich hier dem kaiserlichen Patentamt angemeldet und für patentfähig befunden worden, nämlich ein Cigarrenabschneider mit selbstthätiger Feuerzange. Das Ganze stellt ein Jauchbild dar. Aus einem Damm lieg ein Jäger im Anschlag im Tale befindet sich ein springender Hirsch, rechts vom Jäger ein Baumstumpf, welcher den Cigarrenabschneider darstellt. Sobald man die Cigarrenspitze abtrennt, springt der Jäger an dem Baum und brandet den Streichholz, welches man bequem abtrennen und benutzen kann. Außerdem enthält das Feuerzeug noch Nischenbecher und Wechler für Tabak- und Ziegenhäut.

In der heutigen Nacht spielte gestern nachmittag der hiesige Sohn eines deutschen Lehrers in der Nähe eines Getreidefeldes mit Streichholz. Das Getreide flog dabei Feuer und in kurzer Zeit lag der Gärtner in Asche.

In Miltzhausen bei Gera ist ein Bergwerk zusammen, das darauf beabsichtigt wird, fest zu stellen mit dem hiesigen hiesigen hiesigen mit letzten Verlesungen davon. — Durch einen neuen Neubau erlit ein Zimmermann aus Burg einen Schäffelsbrand.

In Welfesholz bei Gerbitz geriet gestern eine an der Südseite liegende behörigste Arbeiter beim Weiden der Wollentung in das Getreide und erit durch einen Unterleibsentzündung, welche Verletzung ihre Aufnahme in die hiesige All. Klinik notwendig machte.

Am der Salinen-Abrennen wurde gestern nachmittag der Leiden aus eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aus der Gebärstube gezogen. Der kleine Körper war in einem Wogen der Weipziger Zeitung gebüllt und schon ziemlich in Verwesung übergegangen.

Ein hiesiger Uhrmacher wurde vor einigen Tagen von zwei „Herrn“ um eine goldene Uhr bewandelt. Die beiden Gauner sind verhaftet.

Derliche Mittheilungen befinden sich auch in der 2. Beilage dieser Nr.

Werein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Es wird geschrieben: Unter den Schäden, an denen unser Volkseigen frucht, ist einer der gefährlichsten und verheerendsten die Trunksucht. In allen Städten ist sie über verheerenden Wüstungen, und nicht nur da, wo sie vom Vater angeerbt den Menschen innerlich und äußerlich zerstört und zum Trunksüchtigen erweicht, sondern auch da, wo sie mit den schädlichsten Verfassungen verunreinigt den gewöhnlichen Menschen durch fortgesetzte geringere Dosen alkoholischer Getränke allmählich lähmt. Der Mißbrauch des Alkohols hat die traurigsten Folgen für Körper und Geist des Menschen. Viele sinken durch ihn in ein trübes Dasein, andere werden allmählich aber unheilbar durch die oft wiederholte Aufnahme des mit den schädlichsten Verfassungen verunreinigten Getränks in ihrer Gesundheit geschädigt und zerstört. Ebenfalls traurig sind die wirtschaftlichen Folgen. Zeit mehr als die Hälfte aller Verzehrungsmittel fällt mittelbar oder unmittelbar dem Alkohols zur Last. Bei einer unendlichen Zahl von Verbrechen oder Verbrechen. Mord und Verbrechen, Diebstahl und Verbrechen und Vergewaltigung des öffentlichen Friedens, Mord und Selbstmord sind Verbrechen der geistlichen Getränke. Die Trunksucht ist fürchterliches Spiel. Die viel Familienglück wird durch sie geteilt! Der Wohlstand wird untergraben, die Ehen werden

Bulgarien.

Die „Post“ erhält einen „Authentischen aus Bulgarien“ überföhrten Bericht von Hrn. A. D. Dr. Sch., in welchem der nächste Ueberfall und die Entthronung des Fürsten Alexander „aufs genaueste“ folgendermaßen geschildert werden:

Fürst Alexander hat eine feine feinsten persönliche Lebensweise von Montenegro, prächtige Gestalten, ganz zu verwechseln denen, die in dem benachbarten Albanien zu haben diesen vorn am Palais seine Wache, nur 50 Schritte des 1. Regiments, von denen 2 Schwabene niedergelassen wurden, als um die Zeit Major Griefsch, Commandant der Kavallerie, und der Major Hauptmann Wendersch, Vertreter des Kriegsmünsters, und Hauptmann Markoff nebst einer Truppenabtheilung vom Truppen-Regiment in das Koenigreich des Fürsten einbrachten. Abtheilung des Stranitschewen, der Kavallerie hatten das Palais ganz dicht umringelt, ebenso waren die Gebäude des deutschen und englischen Konsulats von ca. 12—14 Mann umringt.

Der Fürst hatte den Trupp der Truppen befohlen, das Schreien der Schwabene, und hatte sich, schlammig angekleidet, in das Vorzimmer mit dem Aufsteigen: „Woher der Friede, in das Vorzimmer mit dem Aufsteigen: „Woher der Friede?“ Auch jetzt noch impudente ihm Erscheinungen und Griefsch hat nicht mit seinem Auftreten seine erste Kunde, daß das Volk und Heer und das Gild Bulgariens des Fürsten Absetzung erfordere, bezogen. Der Fürst verließ kurz auf die Grotzkräfte, den das Wort über seine Absetzung auf ihn zukam, und machte vor den ehrenwerten Herren Schritt. Nun erst richtete Griefsch ihm nach und — der Fürst Hauptmann Wendersch hielt ihn im gedachten Reden vor die Brust. „Auch du, Wendersch“, wendet sich der Fürst zu dem von ihm








# Provincial-Gartenbau-Ausstellung

vom 4. bis 8. September 1886 in „Freyberg's Garten“ zu Halle a.S.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr.

Mit eintretender Dunkelheit wird die Ausstellung elektrisch beleuchtet und während der Dauer derselben finden Mittags und Abends Concerte statt.



**J. Böttger**  
Halle a.S.  
Gr. Steinstr. 60.

**LAGER Federbetten**  
**FEDER-BETTEN**  
**BETT-WASCHE**  
**MATRATZEN**

1 komplettes Bett, bestehend aus:  
1 Stück eisernem Bettgestell für M 8,50,  
1 Seegras-Matratze „ 7,50,  
1 Gebett Federbetten „ 30,—  
Summa M 46,—

Komplette Federbetten im Preise von: M 30—36—45—54—60—120,  
nur gute staubfreie Waare.

**Fertige Inlette und Bettwäsche.**  
Aideutsche Bettdecken in neuen Mustern das Stück von M 5,  
6, 7,50, 10 bis 35.

Steppdecken, um mit dem Rest zu räumen, unter Preis.



**Schirme! Schirme!**

Auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Die Bestände in Sonnen- und Regenschirmen werden zum Mindesten 30—40% billiger als bei jeder Konkurrenz ausverkauft.

**Musterschirme**, welche bei der Verpackung etwas gebüchelt sind, für die Hälfte des Preises.

Jeder Käufer erhält eine Kappenstich gratis.

**Schirmfabrik Herm. Adam & Co.**  
Berlin und Köln a. Rh.

Hier nur bis 17. d. M. **Peipzigerstr. 3,** im früheren Laden des **Hrn. Drechsler.**

**Vorläufige Anzeige.**

## Victoria-Theater.

Donnerstag den 9. September

### Abschieds-Concert und Abend-Unterhaltung.

Das Nähere durch Plakate. **C. Moeser.**

## Hofjäger.

Heute Mittwoch Abend von 7 1/2 Uhr an

### Grosses Concert

bei freiem Entree.

## „Hôtel Heller z. Stadt Zürich“

hält kein Restaurant hierdurch bestens empfohlen. Speisekarte zu einem Preisen. Spatenbräu. Table d'hôte um 1 Uhr, auch im Abonnement.

**Richard Heller.**

## Restaurant z. Eiskeller.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr

### Humoristische Vorträge.

Entree 10 A., wozu erachtet einladet. **E. Zimmermann.**

Der erste Schnell- und Dauerkäufer

## Rauchfuss genannt Dampfbein

ist Sonntag in Freyberg's Garten. Concurrenzen zu werden am Duffel. **100 Mark Prämie.**

## Kunstgewerbe-Verein.

### Monats-Versammlung

Donnerstag den 9. September d. J. Abends 8 Uhr im Saale des „Café David“.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vortrag des Herrn Professor Dr. Gosche: „Das Kunstgewerbe in Ägypten“.
4. Ausstellung und Beurtheilung der eingeleiteten 9 Projekte zu einer Volks-Kaffeehalle (Konkurrenz-Ausschreiben auf Veranlassung des Volkswohlf. Vereins).
5. Ausstellung der aus einer Konkurrenz des Vereins hervorgegangenen Transtühle für die St. Ulrich'sche.
6. Ausschreibung zweier neuer Konkurrenzen.

Der Vorstand.  
**Lohausen, Stadtbaurath.**

## Ross- und Viehmarkt

in Gutsdich

Mittwoch den 15. September 1886.

## Hallescher Bicycle-Club.

### Grosses Herbst-Velociped-Wettfahren

am Sonntag den 12. September cr.,  
Nachmittags 3 Uhr

auf der neuen, an der Merseburgerstraße belegenen Rennbahn des Clubs.

### Programm.

- I. Correfahrt künftlicher Radfahrer.
- II. Grubenradfahren, Breite 300 M.
- III. Grubenradfahren, Breite 150 M.
- IV. Kleines Dreiradfahren, Breite 150 M.
- V. Clubfahren mit Vorgabe, Breite 150 M.
- VI. Sauntrennen, Breite 800 M.
- VII. Großes Dreiradfahren, Breite 500 M.
- VIII. Tandem-Rennen, Breite 150 M.
- IX. Großes Rennen m. Vorgabe, Nr. 250 M.

Preise der Plätze: Nummerirte Tribüne (besteht) 3 M. Sattelplatz 2 M. I. Platz (Sitzplatz) 1 M. Stehplatz 50 A., Ankerbillet: Sattelplatz 1 M. I. Platz (Sitzplatz) 50 A. Billets an nummerirten Tribüne im Vorverkauf à 250 A. bei **H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße 7** bis Samstag den 11. d. Mts. Abends zu haben, wobei der Plan der Tribüne zur gef. Einsicht ausliegt.

**Der Vorstand.**

Auch bei ungünstiger Witterung findet das Rennen statt.

## Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 9. Septbr. cr. Abends 8 Uhr

Versammlung in Kohl's Restaurant,  
Königsstraße 5.

Tagesordnung: 1. Vorträge. 2. Mittheilungen und Geschäftliches.

**Pfänder auf's Leibant**  
werden discreet befragt  
Peipzigerstraße 2 im 2. Etage I.

## Chenillen

lieferne in allen Arten zu billigen Preisen.

**Annaberg i. S. Julius Besser.**

Hobelnant vert. bill. Gr. Sandb. 3. Hof.

Ein eisener Ofen für 2 Fische billig zu verkaufen **Untergasse 12.**

Ein guterhalt., mahog. tafelförmiges Instrument billig zu verk. Sanderstr. 1.

Eine kleine Badeneinrichtung mit Tischel 8.

Einmal gebrauchte Säulenröhre verkauft billig **Alter Markt 3.**

Sundwagen, Stühle, passend für Kohlengehit, verkauft **Gröllwitz, Steinstraße 2.**

Eine Sandarmoise zu verkaufen **Friedrichstraße 29, vert.**

Alle Sachelmaschinerie zu kaufen gesucht. **Chr. Andre, Lindenstraße 6.**

Von der Reise zurück.

## Prof. Dr. B. Küssner.

Grossherz. Sachs.

## Bauschule St. Sulza

Architekturbau- u. Tischler-Schule, Sulza.

Direktor A. Schneider.

## Modelle

werden gut und prompt angefertigt

**E. Müller, Modelldrucker, Leipzigerstraße 62.**

## Zu Abhaltungen von Auktionen

empf. sich **E. Fink, St. Klausstr. 4.**

Ein routinirter Klavierhändler sucht während des Sall. Wintermonats Engagement. **H. B. O. 27 45 an J. Berek & Co., Annonc.-Exp. hier.**

Möbelfabriken werden billig angenommen. **Gr. Braubergstraße 21.**

Glasplatten kann noch ein junges Mädchen erlernen. **Lindbergstr. 12, H. r.**

Eine nicht reul. Wäsche aus nicht Weichhaltung. **St. Schlam 11, 11.**

Polsterarbeiten fertigt in und außer dem Hause. **Werte Adr. an Grate's Annonc.-Exp. erbeten.**

Einem großen Posten feinerer

## Tapeten

verkauft zu Gabsbüttel

**G. Frauendorf, Schulgasse 2a.**

## Gelegenheitskauf!

Gulpare-Spitzen, Lein-Spitzen, Farb-Spitzen, passend zu Waide und an Kleider empficht

**M. Dannenberg, Geiststr. 67, Ecke der Gutsasse.**

## Stammfischz. Arenz Nr. 199.

Unser dreimalige General-Versammlung findet heute, Mittwoch den 8. Sept. statt.

Erstheime künftlicher Mitglieder erwünscht.

Vereinslokal: **St. Klausstraße 14.**  
Der Ordensrichter.

Halle a.S. Magdeburgerstr.

## Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 8. Sept. 1886

### Große Elite-Vorstellung.

Anfang der Vorstellung wiederum 7 1/2 Uhr Abends, Ende präcis 10 Uhr

mit den auserwähltesten Piecen des Sauntrecolets.

### Großer Erfolg!

Unhaltender Beifall!

Aufführung der großartigsten Originalausstattungs-Pantomime

### Die Touristen

oder: Ein Sonntag am Ufersee vom Hofballenstr. Aug. Niens. Ausgeführt von circa 250 Personen und dem aus 25 Damen bestehenden Corps de Ballet. Höflichen Produktionen der höchsten Meistern, **Wendebrenner, Gumpenau, Krouf** z. c. Alles Nähere die Plakate. **Morgen**

„Die Touristen!“

Roh-Markt.

## J. Winkler's

großes anatomisch-patholog. Museum

ist täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr für erwachsene Herren geöffnet.

Entree à Berlin 30 A.

Neu! Se. Majestät König Ludwig II. von Bayern auf dem Paradebett. **Neu! Dr. von Gubden. Neu! Freitag den 10. Septbr. von 2 Uhr an nur für Damen.**

## Berliner Hof.

Heute Mittwoch

### Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Abends Würst und Suppe. **W. Kunsch.**

## „Paradies.“

Heute Mittwoch Abends

### Pökelknochen

mit Saucerkohl und Erbsen.